

wespennest//181//leseprobe

- 2
Editorial
- 4
Doron Rabinovici
Mitten im Prozess
- 11
Christian Steinbacher
Neu und weiter mit *Blödigkeit*
- 14
Kerstin Hensel
Das Leuchten der Schwamme.
Erzählung (Auszug)
- 20
Karin Gündisch
Flurbegehungen
- 23
Stefan Çapaliku
Und wenn ich ein Spitzel war?
- 25
Hugo Kurt
Gegenbewegungen. Erste Ausschnitte
- 32
Andreas Grosz
Sechs Geschichten
- 38
Ulrich Horstmann
Rondo Rondone
- SCHWERPUNKT**
VERZICHT
- 42
Christian Haller
Das anspruchsvolle Lebensziel.
Über die tückischen Gefahren
des Verzichts
- 46
Brita Steinwendtner
Die Alserstraße und die Alm. Ein
Gespräch über die kleinen Dinge und
den phänomenalen Nachthimmel auf
einer Dachsteinalm
- 50
Andreas Kossert
«... und dann ist gerade noch das
Leben vom Leben übrig».
Flucht: Die Vermessung des Verlusts
- 54
Klaus-Jürgen Liedtke
Neu-Kermuschienen, eine Inventur
- 56
Jabbar Abdullah
Syrische Trauben
- 58
Alexandru Bulucz
Vom Verzicht und den Sichtverhältnissen
des Glücks
- 60
Zsuzsanna Gahse
Nicht nur Kastanienherzen
- 61
Vladimir Vertlib
Verzichtverluste
- 62
Nga Duong, Phuong Duong
Schlemihls Schatten
- 64
Nafez Rerhuf
Bildverzichtung
- 72
Frank Witzel
Die Phänomenologie von Feuerholz.
Über eine (moralische) Praxis
des Verzichts
- 79
Berthold Eberhard
Ungleicher Verzicht
- 82
Agnes Handwerk
Unter Null. Konsumverzicht und Sparen
in Zeiten von Niedrigzinsen
- 86
Alexander Rabl
Darf es etwas weniger sein?
- 90
Robert Dengerscher
Der untalentierte Mr. Hoyt. Zwei
gescheiterte Restaurationsversuche,
ein neues Bundesland und ein gerettetes
Flugzeug
- 94
Brigitte Salanda
Schau her und lies! Ein über zwanzig
Jahre fortgesetztes Gespräch mit Wiens
dienstältester Buchhändlerin
- BÜCHER**
- 102
Uwe Schütte
Axel Ruoff: Irrblock
- 106
Ilija Trojanow
Jörg Magenau: Die kanadische Nacht
- 108
Barbara Eder
**Damian Duffy und John Jennings:
Parable of the Sower. A Graphic Novel
Adaptation**
- 110
Autor:innen, Anmerkungen, Buchhandel

Sind die fetten Jahre vorbei? Wird Verzicht die «wichtigste Kulturtechnik des 21. Jahrhunderts»? Die erste dieser beiden Fragen nahm die Hamburger Zeitschrift *Mittelweg 36* (Heft 6) Ende letzten Jahres zum Anlass, die zivilgesellschaftliche Utopie einer Wirtschaft ohne Wachstum näher auszuloten. Zur zweiten Frage meldete sich kurz darauf mit Blick auf die Bereiche Klima, Umwelt, Gesundheit und Soziales Ulrich Wegst, der frühere Büroleiter beim DGB-Bundesvorstand, in Buchform zu Wort. Sein Verzichtsplädoyer erteilt sowohl den Technologieoptimisten als auch den Evangelisten eines *Green New Deal* eine Abfuhr und fordert von der Postwachstums- und *Degrowth*-Forschung konkretere Antworten, mehr Ehrlichkeit und weniger Rückgriff auf religiöse oder spirituelle Traditionen (*Keine Angst vorm Verzicht*, Büchner-Verlag 2021). Beiden sehr lesenswerten Publikationen ist eingeschrieben, dass sie vor dem Hintergrund weltweiter wirtschaftlicher Einbrüche entstanden sind, die ihre Ursache jedoch nicht in der politisch etwa bereits eingeleiteten Transformation von einer Wachstums- zu einer Postwachstumsgesellschaft haben, sondern in den Maßnahmen zur Eindämmung der jüngsten Pandemie.

Der Ausgang aber ist einmal mehr ungewiss. Wer nicht anders kann oder will, darf zu Ticketpreisen unter dreißig Euro wieder das Flugzeug benutzen, und auch das unter panamaischer Flagge betriebene Containerschiff *Ever Given* - im Frühjahr 2021 aufgrund seiner Havarie im Sueskanal zum Symbol für die Unterbrechung globaler Lieferketten geworden - wurde wieder flottgemacht und befindet sich nach Stationen in den Häfen von Rotterdam, Felixstowe, Malta und Port Said während des Abfassens dieser Zeilen im Gelben Meer zwischen der Volksrepublik China und der koreanischen Halbinsel, mit Kurs auf Qingdao. Die Wirtschaft «erholt sich» und aus den Staatsschulden lässt sich - bei niedrigem Leitzins - «herauswachsen». Das erleichterte Aufseufzen allerorten ist nicht zu überhören. Strittig ist allenfalls, ob die Erholung schneller oder langsamer fortschreitet als erwartet.

Verzichtsappelle sind heikel. Zum einen, weil sie zynischerweise oft von Menschen mit viel Besitz an die Adresse jener gerichtet sind, die wenig besitzen - und dabei mitunter eine Haltung zum Ausdruck bringen, die die Ungleichheit moralisch verbrämt: ein Umstand, den Bashkar Sunkara im Gespräch mit dem Literatur- und Gesellschaftstheoretiker Walter Benn Michaels auf die Formel brachte, dass «die Richard Geres der Welt die Armut der Tibeter als lobenswerte Ablehnung des Materialismus betrachten» («Let Them Eat Diversity»; deutsch in *Jacobin*.

Die Anthologie, edition suhrkamp 2018). Zum anderen, weil sie politisch ohne Verlust der jeweiligen Wählerschaft nicht durchsetzbar sind, wie jüngst etwa die ARD/ZDF-Schlussrunde vor der deutschen Bundestagswahl deutlich machte. Kaum einer Frage versuchten sich die Spitzenkandidat:innen so deutlich zu entwinden wie der nach dem persönlichen Verzicht.

Auch wenn eine Änderung unserer Lebensweise unumgänglich ist und es fatale Folgen hat, «die Dringlichkeit des Moments zu übersehen» (Martin Luther King): Einen Entwurf für eine Welt unter dem Signum des Verzichts liefert der Schwerpunkt dieser Ausgabe nicht. Sehr wohl aber setzt er auf den Wert begrifflicher Vermessung und individueller Erfahrung. Dabei zeigt sich, dass keineswegs klar ist, was Verzicht zum Verzicht macht. Das Kriterium der Freiwilligkeit oder Uneigennützigkeit? Das gesetzte Ziel, durch Verzicht - auf eine vorgezeichnete Laufbahn, auf Einkommen und «Normalität», auf Sex und Nahrung, auf eine eigene Meinung, auf den Weg in eine (literarische) Öffentlichkeit - Höheres zu erlangen? (Siehe die Beiträge von Christian Haller, Frank Witzel und Berthold Eberhard) Ab wann ist Verzicht nicht mehr Verzicht, sondern Verbot, Entbehrung oder Verlust? Letzterem widmet sich mit den Beiträgen von Andreas Kossert, Klaus-Jürgen Liedtke, Jabbar Abdullah, Alexandru Bulucz, Zsuzsanna Gahse, Vladimir Vertlib sowie Nga und Phuong Duong ein großteils auf Fluchterfahrungen rekurrerender Abschnitt innerhalb unseres Schwerpunkts. Wie halten wir es zudem mit der alten Diskussion, ob Verzicht und Erfüllung einen Widerspruch bilden? Damit beschäftigt sich - als Rede «von den kleinen Dingen» - der auf einem Gespräch mit Bodo Hell fußende Beitrag von Brita Steinwendtner. Und als Frage, ob die einfache Brühe die gleiche Lust bereitet wie ein üppiges Mahl, kehrt diese Diskussion im Text von Alexander Rabl einmal mehr zurück.

Über all dem soll nicht vergessen werden, dass beim Thema Verzicht auch «harte Fakten» zu haben sind: Der Bogen spannt sich von Lohnverzicht, etwa bei der Kaufhauskette Galeria Karstadt (Agnes Handwerk), bis Thronverzicht, nämlich jenen, den Kaiser Karl I. von Österreich und König Karl IV. von Ungarn doppelmonarchisch und letztlich erfolglos verweigerte (Robert Dengscherz).

Andrea Zederbauer

P.S.: Für die Arbeit an den kommenden *wespennest*-Nummern hat die Redaktion in Florian Baranyi Verstärkung gefunden.

JABBAR ABDULLAH ist Autor, Kurator und Archäologe aus Syrien. Er kam Ende 2014 nach Köln, wo er seitdem lebt und arbeitet, u.a. im Römisch-Germanischen Museum Köln. Seit 2015 kuratiert er Kunstausstellungen sowie Literaturfestivals, als Mitbegründer des Vereins 17_3_17 fördert er den Austausch deutscher und syrischer Kultur. Sein Buch *Raqqa am Rhein* erschien 2020 im Sujet Verlag.

ALEXANDRU BULUCZ, geb. 1987 im rumänischen Weißenburg, wo er seine ersten 13 Jahre verbrachte, studierte Germanistik und Komparatistik in Frankfurt am Main. Er ist Lyriker, Herausgeber, Übersetzer und Kritiker. Sein Lyrikdebüt *Aus sein auf uns* erschien 2016. Für Gedichte aus *was Petersilie über die Seele weiß* (Schöffling 2020) erhielt er 2019 den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis. Er lebt in Berlin.

STEFAN ÇAPALIKU, geb. 1965 im nordalbanischen Shkodra, studierte Albanische Sprache und Literatur in Tirana. Seit 2005 forscht er am Zentrum für Albanische Studien und lehrt als Professor für Ästhetik an der Kunstuniversität Tirana. Zudem ist er als Theater- und Filmregisseur tätig. Sein Werk umfasst Gedichte, Essays, Monografien, Prosa und mehr als zwanzig Theaterstücke, für die er bei internationalen Theaterfestivals mehrfach ausgezeichnet wurde. Auf Deutsch erscheint im Frühjahr 2022 im Verlag Transit *Jeder wird verrückt auf seine Weise*, der erste Band seiner Romantrilogie. Die hier veröffentlichte Erzählung erschien im albanischen Original unter dem Titel «Po sikur të kem genë spiun?» in der Zeitschrift *ExLibris* (3. April 2021).

ROBERT DENGSCHERZ, geb. 1962, lebt, liest und schreibt in Wien und Dénesfa. Seitdem er der Werbefotografie und dem Zeitungsdesign den Rücken kehrt hat, züchtet er Schafe, hält Ziegen und Hühner und brennt zuweilen Schnaps.

NGA DUONG, geb. 1955 in Long An/Vietnam, lebt als Pensionist in Göttingen.

PHUONG DUONG, geb. 1976 in Long An/Vietnam, lebt in Wien. Tätigkeit als Science Communicator an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Dissertation *Virilismus und Kälte: Mentalitäten, Habitusformen und poetische Metaphorik bei Gottfried Benn* erschien 2013 in Berlin.

BERTHOLD EBERHARD, geb. 1958 in Karlsruhe, studierte Philosophie und Germanistik in Freiburg und Berlin. Er arbeitet am Bauhaus-Archiv in Berlin. Veröffentlichungen im Rundfunk und in den Literaturzeitschriften *neue deutsche literatur*, *Am Erker* und *wespennest*.

BARBARA EDER, geb. 1981 in Wien, Wissenschaftlerin und Autorin. Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Soziologie), Philosophie, Gender Studies und Informatik in Wien, Berlin und Frankfurt/M., Promotion 2014. Seit 2006 universitäre Lehre, zuletzt erschienen: *Theorien des Comics. Ein Reader* (mit E. Klar u. R. Reichert, transcript 2011), *Die Linke und der Sex* (mit F. Wemheuer, Promedia 2011), der Erzählband *Die Morsezeichen der Zikaden* (Drava 2016) sowie *AlieNation. Migration in Graphic Novels* (Ch. A. Bachmann 2020).

ZSUZSANNA GAHSE, geb. 1946 in Budapest, lebt als Schriftstellerin und Übersetzerin (u.a. Péter Esterházy, Péter Nádas) in Müllheim, Kanton Thurgau. Zuletzt erschienen: *Die Erbschaft* (2013), *JAN, JANKA, SARA und ich* (2015) *Siebenundsiebzig Geschwister* (2017), *Schon bald* (2019), *Bergisch teils farblos* (2021; alle bei Edition Korrespondenzen, Wien). 2020 er-

schien ihre Poetikvorlesung *Andererseits* im Sonderzahl Verlag, Wien.

ANDREAS GROSZ, geb. 1958, lebt in Erstfeld (Schweiz) und ist in verschiedenen Berufen tätig. Zusammen mit Beatrice Maritz betreibt er einen kleinen Buchverlag. Von ihm sind zuletzt erschienen: *Die Ameisenstraße im Schrank* (2008), *Der Zwilling unter dem Kirschbaum* (2013) und *Zwei gottlos schöne Füchlein* (2 Teile, 2021); alle in der Edition Pudelundpinscher.

KARIN GÜNDISCH, geb. 1948 im rumänischen Heltau/Cisnădie. Lebt seit 1984 als freie Autorin in Deutschland, zunächst in Bad Krozingen und seit 2018 in Hamburg. Werke (Auswahl): *Geschichten über Astrid* (1985, 2019), *Im Land der Schokolade und Bananen* (1986, 2016), *Das Paradies liegt in Amerika* (2000, 2020), *Cosmin* (2005, 2021). Der hier veröffentlichte Text stammt aus dem in Arbeit befindlichen Roman mit dem Arbeitstitel *Die geheimen Seiten des Lebens*.

CHRISTIAN HALLER, geb. 1943, in Brugg, Schweiz. Studium der Biologie, Bereichsleiter der «Sozialen Studien» des Gottlieb Duttweiler-Instituts, Zürich. Dramaturg. Er hat Romane, Lyrik und Essays publiziert und lebt in Laufenburg. Im Herbst 2020 erschien der Roman *Flussabwärts - gegen den Strom* im Luchterhand Literaturverlag, München.

AGNES HANDWERK ist Journalistin und lebt in Hamburg. Für den Hörfunk hat sie Beiträge über Biografien von Mathematikern und sozioökonomische Themen verfasst. Im Frühjahr dieses Jahres erschien ihr Buch *Von der Mathematisierung in der Ökonomie zur modernen Finanzmathematik* bei Springer Berlin.

KERSTIN HENSEL, geb. 1961 in Karl-Marx-Stadt. Nach einer Ausbildung und Arbeit als chirurgische Schwester studierte sie am Literaturinstitut Leipzig und arbeitete am Leipziger Theater; seit 1987 freiberufliche Schriftstellerin, Professorin für Deutsche Verssprache und Diktion an der Hochschule für Schauspielkunst «Ernst Busch» in Berlin. Stellvertretende Direktorin der Sektion Literatur der Akademie der Künste Berlin. Veröffentlicht Gedichte, Romane, Essays und Erzählungen. Werke (Auswahl): *Im Schlauch. Erzählung* (Suhrkamp 1993); *Im Spinnhaus* (Roman, 2003) *Falscher Hase* (Roman, 2005), *Alle Wetter* (Gedichte, 2008), *Federspiel. Drei Liebesnovellen* (2012), *Schleuderfigur* (Gedichte, 2016), *Regenbeins Farben* (Novelle, 2020), *Cinderella räumt auf* (Gedichte 2021; alle bei Luchterhand).

ULRICH HORSTMANN, geb. 1949, Literaturwissenschaftler und Schriftsteller; Prof. em. am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Gießen. Publikationen u.a.: *Werke I Essays und Interviews*, *Werke III Gedichte und Aphorismen* (Hoof 2017/2019), Walter Gödden (Hg.), *Lesebuch Ulrich Horstmann* (Aisthesis 2020), *Blasser Schimmer* (Königshausen und Neumann 2021), *Schwermutmacher* (PalmArtPress 2021).

ANDREAS KOSSERT, geb. 1970, studierte Geschichte, Slawistik und Politik. Der promovierte Historiker arbeitete am Deutschen Historischen Institut in Warschau und lebt seit 2010 in Berlin. Seine historischen Darstellungen Masurens (*Masuren. Ostpreußens vergessener Süden*; 2001) und Ostpreußens (*Ostpreußen. Geschichte und Mythos*; 2005) und zu den deutschen Vertriebenen nach 1945 (*Kalte Heimat*, 2008) stießen auf breite Resonanz. Zuletzt erschien *Flucht. Eine Menschheitsgeschichte* (2020; alle bei Siedler), das mit dem NDR-Kultur Sachbuchpreis 2020 und dem Preis «Das politische Buch 2021» der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet wurde.

HUGO KURT, lebt in Wien. Literarische Publikationen unter verschiedenen Pseudonymen in österreichischen und deutschen Literaturzeitschriften seit 1982; Gedichte, Prosa, verschiedene Buchpublikationen. Hörspiel: *Gegen Weinen Gegen Klagen Gegen Hoffen Gegen Zagen - kein Sonntag Jubilate mehr. Oratorium für Sprechmedium* (WDR, 1986).

KLAUS-JÜRGEN LIEDTKE, geb. 1950 in Südtondern, lebt in Berlin als Schriftsteller (*Die versunkene Welt*, 2008; *Nachkrieg und die Trümmer von Ostpreußen*, 2018, *schreiben aus einem abgeschiedenen Land*. Essays, 2020), Übersetzer aus dem Schwedischen und Dänischen (zuletzt Harry Martinson, *Schwärmer und Schnaken* / Søren Ulrik Thomsen, *Eine hinter der Wandtäfelung eingeklemmte Haarnadel*, beide 2021) sowie als Herausgeber von *Die Ostsee* (2018) und seit 2010 der virtuellen Ostseebibliothek: www.balticsealibrary.info

DORON RABINOVICI, geb. 1961 in Tel Aviv, lebt seit 1964 in Wien, Schriftsteller und Historiker. Seine Studie *Instanzen der Ohnmacht* erschien 2000 im Jüdischen Verlag bei Suhrkamp. Werke (Auswahl): *Papirnik* (Stories, 1994), *Suche nach M.* (Roman, 1997), *Credo und Credit. Einmischungen* (Aufsätze, 2001), *Neuer Antisemitismus? Eine globale Debatte* (hg. gem. mit Ulrich Speck und Natan Sznajder, 2004, erweiterte Aufl. 2019), *Andernorts* (Roman, 2010), *Die Außerirdischen* (Roman, 2017, alle bei Suhrkamp), *I wie Rabinovici. Zu Sprachen finden* (Sonderzahl, 2019). 2013 zeichnete er - mit Matthias Hartmann - für die Theaterproduktion *Die letzten Zeugen* verantwortlich. 2018 schuf er nach einer Idee von Florian Klenk die Theatercollage *Alles kann passieren. Ein Polittheater*.

ALEXANDER RABL tut sich mit dem Verzicht nicht gerade leicht. Er isst, trinkt und reist nämlich für sein Leben gern. Wenn er das nicht gerade tun beziehungsweise tun kann, schreibt er darüber. Seine Texte erblicken in österreichischen Gourmet-Magazinen wie *A la Carte* und deutschen Zeitungen wie *der Welt am Sonntag* das Licht der Öffentlichkeit. Außerdem arbeitet er an Büchern mit, zuletzt erschien *Das Wirtshaus: Rezepte und Geschichten aus dem Salzburger Land* mit Andreas Döllner (Brandstätter Verlag 2021), im November erscheint *850 Jahre Schloss Gobelsburg*.

BRIGITTE SALANDA (vormals Hermann) ist seit 1960 Buchhändlerin in Wien.

UWE SCHÜTTE, geb. 1967, studierte Germanistik an der Universität München und promovierte 1996 an der University of East Anglia in Norwich, UK bei W.G. Sebald. Bis zum Brexit lehrte er als Reader in German in Birmingham. Privatdozent an der Universität Göttingen. Zahlreiche Buchveröffentlichungen zu Leben und Werk von Sebald, der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur und deutschen Pop-Musik, insbesondere Kraftwerk.

CHRISTIAN STEINBACHER geb. 1960 in Ried im Innkreis, lebt als Autor, Herausgeber und Kurator seit 1984 in Linz. Seit 1988 zahlreiche Buchpublikationen, seit 2011 zumeist im Czernin Verlag, dort u.a.: *Tief sind wir gestapelt. Gedichte* (2014), *Gräser im Wind. Ein Abgleich* (2017), *Wovon denn bitte? Gedichte und Risse* (2019). Zuletzt erschienen: *Phantome Phantome* (gem. mit Michèle Métail; Edition Korrespondenzen 2020).

BRITA STEINWENDTNER, geb. 1942 in Wels, lebt in Salzburg. Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Wien und Paris. Mitarbeiterin des ORF und ausländischer Rundfunkanstalten. Literarische Porträts für Hörfunk und TV. Lehrtätigkeit an den Universitäten von Salzburg, Klagenfurt und St. Louis/Missouri. 1990 bis 2012 Intendantin der Rauriser Literaturtage. Autorin von Essays, Gedichten, Erzählungen, Romanen. Werke (Auswahl): *Du Engel Du Teufel. Emmy Haesele und Alfred Kubin. Eine Liebesgeschichte* (2009), *An diesem einen Ort der Welt* (Roman, 2014), *Der Welt entlang. Vom Zauber der Dichterlandschaften* (2016, alle bei Haymon), *Gesicht im blinden Spiegel* (Roman; Otto Müller Verlag 2020).

ILIJA TROJANOW, geb. 1965 in Sofia, wuchs in Kenia auf und lebt heute in Wien. *wespennest*-Mitarbeiter seit 2005, als Redaktionsmitglied seit 2008. Werke (Auswahl): *Der Weltensammler* (2006), *EisTau* (2011), *Wo Orpheus begraben liegt* (mit Fotografien von Christian Muhrbeck; 2013; alle bei Hanser), *Der überflüssige Mensch* (Residenz 2013). Im S. Fischer Verlag erschienen *Macht und Widerstand* (2015), *Nach der Flucht* (2017), *Hilfe? Hilfe! Wege aus der globalen Krise* (2018; gem. mit Thomas Gebauer) und zuletzt *Doppelte Spur* (2020).

VLADIMIR VERTLIB, geb. 1966 in Leningrad (heute St. Petersburg). 1971 Emigration mit seinen Eltern, Zwischenstationen in Israel, Österreich, Italien, den Niederlanden und den USA. Studierte Volkswirtschaftslehre in Wien. Seit 1993 freiberuflicher Schriftsteller und Mitherausgeber der Zeitschrift *Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands*. Er lebt in Salzburg und Wien. Sein Werk umfasst Romane, Essays, Artikel für Zeitungen und Zeitschriften sowie ein Theaterstück und das Libretto zu einem Oratorium. Publikationen u.a.: *Zwischenstationen* (Roman, 1999), *Das besondere Gedächtnis der Rosa Masur* (Roman, 2001), *Schimons Schweige* (Roman, 2012), *Lucia Binar und die russische Seele* (2015) und *Viktor hilft* (2018; alle bei Deuticke).

FRANK WITZEL, geb. 1955 in Wiesbaden, lebt als Schriftsteller, Illustrator und Musiker in Offenbach. Seit 1978 veröffentlicht er Lyrik, Romane und Hörspiele, zuletzt die Romane *Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969* (2015), *Direkt danach und kurz davor* (2017), *Inniger Schiffbruch* (2020) sowie sein zweites Metaphysisches Tagebuch *Erhoffte Hoffnungslosigkeit* (2021; alle bei Matthes & Seitz), außerdem in der Reihe Klostermann Essay *Die Unmöglichkeit eines Ich. Blessuren. Klammern. Beharrungen* (2021).

CHRIS ZINTZEN, Kulturwissenschaftler und Autor (Wien), Verfasser mehrerer kulturwissenschaftlicher Monografien, Herausgeber von Büchern zur österreichischen Literatur, zu Literaturkritik und Netzliteratur, Autor für ORF und NZZ. Zuletzt erschienen: Krüger & Pardeller/Zintzen (Hg.): *Zukunft einer Vision* (Schlebrügge.Editor 2020).

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger:
Verein Gruppe Wespennest

Herausgeberinnen:
Andrea Roedig, Andrea Zederbauer

Redaktion:
Florian Baranyi, Thomas Eder (Buch), Walter Famler, Stefan Fuhrer (Foto), Jan Koneffke (Literatur), Reinhard Öhner (Foto), Ilija Trojanow (Reportage)
Ständige redaktionelle Mitarbeit:
George Blecher (New York)
György Dalos (Budapest/Berlin)
Jyoti Mistry (Johannesburg)
Franz Schuh (Wien)

Lektorat/Korrektur/Vertrieb/Marketing und Webbetreuung:
Ingrid Kaufmann, Lukas Meschik

Buchhandelsvertretungen:
Österreich: Thomas Rittig, Jürgen Sieberer
Südtirol: Thomas Rittig
Deutschland: Katharina Brons und Jens Müller (Bayern), Nicole Grabert (Baden-Württemberg), Peter Wolf Jastrow und Jan Reuter (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern), Torsten Spitta (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt), Karl Halppap (Nordrhein-Westfalen), Torsten Hornbostel und Michaela Wagner (Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein), Jochen Thomas-Schumann (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)
Schweiz: Philippe Jauch c/o Buchzentrum AG

Auslieferungen:
A: Mohr Morawa Buchvertrieb
D: NV Nördlinger Verlagsauslieferung
CH: Buchzentrum

Pressevertrieb Kiosk, Bahnhofs- und Flughafenbuchhandel:
A/D: UMS Pressevertrieb Limited

Geschäftsführung: Andrea Zederbauer
Alle: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/4
Tel.: +43-1-332 66 91, Fax: +43-1-333 29 70
E-mail: office@wespennest.at
Homepage: www.wespennest.at

Visuelle Gestaltung: fuhrer
Druck: Walla

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.

©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen. Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 978-3-85458-181-9
ISSN: 1012-7313

Bezugsbedingungen:
Einzelheftpreis: € 12,-
Abonnement Inland: € 36,- / Ausland: € 40,- (für vier Ausgaben inkl. Porto / 2-Jahres-Abo)
Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

Bankverbindung:
BAWAG P.S.K. | BIC BAWAAT33
IBAN AT25 6000 0000 0718 0514

Erscheinungsweise: halbjährlich
Verlagsort: 1020 Wien

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich



Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift Eurozine. www.eurozine.com



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport





Wespennest 178

Neues altes Bürgertum

Es begegnet uns in Wien-Döbling oder Dresden, als Wutbürger, Immobilienbesitzer oder als Ziel sozialen Aufstiegs. Wir entdecken es oft, nur selten im Spiegel - das «neue alte Bürgertum». Woher kommt es, wohin ist es unterwegs? *wespennest* wagt eine Annäherung.

**112 Seiten/€12,-,
ISBN 978-3-85458-178-9**



Wespennest 179

Viele Sprachen – eine Sprache?

Der biblische Turmbau und die Vielheit von Sprache(n) beschäftigen literarisch Schaffende ebenso wie die häufig populistisch vereinnahmte Vorstellung von Sprache als letzter Heimat. Und: Wie kommt es, dass nicht jede Mehrsprachigkeit gleich viel zählt?

**112 Seiten/€12,-,
ISBN 978-3-85458-179-6**



Wespennest 180

Normalität

Lange Zeit galt als «normal», was «natürlich» war, also der Ordnung der Natur entsprechend. Diesem immer schon ideologischen Richtmaß ist längst der Zahn gezogen. Doch was kommt jetzt? Wie wird sie sein, die «neue» Normalität nach der Krise?

**112 Seiten/€12,-,
ISBN 978-3-85458-180-2**

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge:

Nr. 9, 11-13, 15-18, 26-39, 41-46, 49, 53
€ 3,70 / Nr. 54, 55, 60, 62, 65, 67 € 4,40 /
Nr. 47, 50, 51, 71, 75-79 € 5,- / Nr. 48, 80,
83-87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91-93, 95 € 6,60 /
Nr. 68, 72, 74, 81, 82, 97-99 € 7,90 / Nr. 90,
94, 100-106 € 9,40 / Nr. 107-123 € 10,- /
ab Nr. 124 € 12,-. Vergriffen: Nr. 1, 2-8, 10,
14, 19-25, 40, 52, 56-59, 61, 63, 64, 66, 69,
70, 73, 96. Fordern Sie unseren kosten-
losen Prospekt an!

**WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER –
WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN**

ÖSTERREICH:

Wien a.punkt, Frick, Hartliebs Bücher, Walther König im Museumsquartier, Leporello, Lhotzkys Literaturbuffet, Manz, Morawa Wollzeile, ÖBV, Oechsli Buch & Papier, Orlando, Posch, Riedl, Thalia/Kuppitsch, tiempo nuevo, Valora Retail Bahnhofsbuchhandlung Westbahnhof

Wiener Neustadt Hikade

Linz Alex, Morawa, Valora Retail

Gmunden Mythos - Film, Musik, Literatur

Salzburg Rupertus, Valora Retail

Innsbruck Studia Universitätsbuchhandlung, Tyrolia

Feldkirch Pröll

Klagenfurt Haid, Landhaus

DEUTSCHLAND:

Berlin Akademische Buchhandlung Werner, do you read me?!, Kisch & Co., Motzbuch, Marga Schoeller Bücherstube

Bonn buchLaden 46

Frankfurt Autorenbuchhandlung, Karl Marx

Köln Colonia Versandbuchhandlung

Konstanz Zur Schwarzen Geiß

Ludwigsburg Mörike

München Lehmkuhl

Norderstedt Buchhandlung am Rathaus

Potsdam Wist Literaturladen, Script Buchhandlung

Rostock andere buchhandlung

Saarbrücken Buchhandlung Hofstätter

Schwerin Littera et cetera

Simbach/Inn Anton Pfeiler jun.

Weilheim Buttner

Wiesbaden Wiederspahn

SCHWEIZ:

Baden Librium Bücher AG

Basel Labyrinth, Buchhandlung Stampa

Weinfelden Buchhandlung Klappentext

Wetzikon Buchhandlung und Antiquariat Erwin Kolb

Winterthur bucham platz

Zürich sec52, Buchhandlung Calligramme

SÜDTIROL:

Buch-Gemeinschaft Meran

